



Riesenjubiläum herrschte im Lager der Walser Bundesliga-Ringer über den Meistertitel, den 44. in der 57-jährigen Vereinsgeschichte. Bild: SN/KRUG/STIPLOVSEK

Salzburg bleibt Hochburg des Kampfsports

Meisterlich. Karateka, Judoka und Ringer kamen am Wochenende zu Meisterehren. Die Salzburger untermauerten damit ihre Vormachtstellung. Das Bundesland Salzburg ist und bleibt die Hochburg des Kampfsports. Am Wochenende jubelten die Karateka, die Judoka und die Ringer über großartige Erfolge.

Wie erwartet sicherte sich auch der A.C. Wals beim schärfsten Ligakonkurrenten KSV Götzis mit einem 28:21-Sieg im zweiten Finale den Titel. Den Grundstein zum 44. Meisterpokal legten die Walser bereits vor einer Woche mit dem 32:14 im Heimkampf. „Die Freude ist grenzenlos, wir sind überglücklich“, jubelte der sonst so zurückhaltende Walser Obmann Anton Marchl. Sportdirektor Max Außerleitner resümierte zufrieden: „Gut vorgelegt und in Götzis noch eins draufgelegt – so stelle ich mir Finalkämpfe vor.“

Auch beim Walser Präsidenten, Bürgermeister Ludwig Bieringer, war der Jubel nach dem 44. Meistertitel in der 57-jährigen Vereinsgeschichte riesengroß. Dem „mehr als zufrieden“ nach dem ersten Finalduell folgte jetzt ein „das ist nicht mehr steigerbar. Die Mannschaft hat Großartiges geleistet“.